

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 5

Artikel: Situations- & Modebericht

Autor: F.K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Situations- & Modebericht.

Der Moniteur du tissage mécanique des soieries in Lyon konstatirt in seinem jüngsten Bericht den guten Fortgang der Geschäfta bis zur Gegenwart und berichtet weiter:

Der Beginn der Herbstsaison hat sich auf dem feinsten Markt durch das Eintreffen einer aufsehnlichen Zahl von Bestellungen angezeigt, welche freilich zum Theil in die Fabrikation bringen. Die mannichfachen Kleidungsstoffarten haben vollends Aufschwümg. Besonders Artikel sind immer noch Pongée uni Zettel Grège Feintway Schappe & Pongée ganz Reidu, ebenso am Nink gefärbte Feinstoffe. Ferner werden kleine Armurengarnen, Schärpen in Grègezettel und Schapperintway flüßig fortgearbeitet und selbst auf Atlas in Grègezettel und Baummollintway eine gewisse Zukunft zu haben. - Die Seidenmousseline sind mehr Bestellungen eingegangen.

Länder in uni in Grègezettel und Baummollintway werden gegenwärtig weniger verlangt als façonnirte Länder; auf bestellten Ländern mit bedruckter Kette in letzter Zeit die Fabrik.

In Damas Grègezettel und Schapperintway sind in Brocatelle Grègezettel und Baummollintway kann der Marktag kaum wenige gehalten werden. In Orientstoffen wird für Indien wenig verlangt. Kleinfarbige Damas & Brocate in Reiduzettel und Metallintway werden in kleinem Maße für Syrien, Persien, Tunis & Marocco gearbeitet. In Sammet werden für die neue Saison Uggan und Miftar aufgeführt; es werden Krosche gemacht in auf gearbeiteten und bedruckten Sammeten welche hauptsächlich gefärbt werden. - Schwarze Damas werden immer mehr verlangt und kann die Fabrikation der Marktag kaum gewinnen; farbige Damas werden auf sich ungeachtet, mehr aber in der Handarbeit als in der mannichfachen.

In carrirten Tüchern werden bis Juni, Juli & August für die französische Kindersaft Bestellungen abgelehnt; von Portugal werden bereits neue Miftersendungen verlangt, während andere Absatzgebiete noch

zurückzuführen bleiben. - In Gasseiten, welche speziell Armurengarnen,
in ganz India fabricieren, sind Aufträge für Pekins mille rayés, Faille
française, Taffetas rayés & Chinois eingegangen. Nach Surah & Merveilleux
ist wenig Nachfrage.

In der Handarbeit in Lyon sind verschiedene Aufträge für gewirkte
Faconnés garnen, davon eine Reihe bedruckt, vorhanden, ferner für Taffetas
Chinois mit Pekinstrichen, für Trame laine und für farbige Taffetas mit.
Man meldet sich Nachfrage in Sammeten mit bedruckter Kette, wofür
Moires ganz bei Seite gelassen werden. Zu diesen Artikeln kommen auf
den Markt, infolge mangelnden Arbeitslohn noch einige in Faconnés Damas
1 färblich, schwarz und farbig, Taffetas glacés & Brochés für Kravatten & Mäntel.
In Paris sind die Mäntel noch beschäftigt in Faille schwarz, farbig & glacierend,
in Taffetas rayés & imprimés, in Satin quadrillé, Pekins mille rayés, Faille
française, Bengaline, Cristallines mit Kreuzeffekt und 2 farbigen Linien
in Seide und Wolle oder Seide und Baumwolle, ferner in Gros de Londres
und endlich in Satin duchesse, welche noch sehr verschiedene Nachfragen er-
halten wird.

In Genua zeigt die Fabrication das Bild der Zwischensaison, es
steht von dem seit einigen Monaten andauernden kühleren Gesichts-
gang zu erholen und die kommende Herbstsaison, welche sich bereits
durch einige eingegangene Bestellungen bemerkbar gemacht hat, wird noch
verschiedene Leistungen befähigt nachsehen.

Der Berliner Confectionär meldet über Winterarbeiten in den letzten
Minuten Folgendes:

Unter Quantität über die Aufnahmen von Winterstoffen, wie für die Mode
in der gestrigen Auswahl gebracht, ist gescheitert. Wie sehr diese Be-
ding alle Hände überstrecken, zeigen die vielen, bereits eingetroffen
nen Aufbestellungen von kleinen Mänteln.

Man setzt sich auch nicht mehr gegen die großen außergewöhnlichen
orientalischen Imprimés der "Yapans", die übrigen von den kleinsten
bis zu den größten Dessins mannigfaltig variieren. In gleicher Weise

sind die Farben modern und zeigt dunkler Fond hellere Muster, falls Fonds dunkel.
Es kommt man weiß, grün, marine, gersdame, braun, gelb in vielen Variationen,
auch durch solche wie das 'Glace' als blickendste füllenden Effekt zieht. Einzelne
Branchen der Confection, solche vornehmlich an Herrensachen von Kniehosen
Kleider, wie beispielsweise die Merganere und Kinderkleiderfabrikation, vor-
nehmen solche "Japons" in Manga, die kostbar in um und glatt, die Letztere
in orientalischen Imprimés ganzes. Juchse 'écru' "Tissot" werden glänzend
wider eine moderne Kommodität werden. Man Costume-Modelle, in über-
ausstimmenden Quantitäten der Kleider, Hüte und Kommoditäten, werden darauf
sein. In England wird auf einfachen brennt als inantelartige "seaside costumes"
aufmerksam gemacht. Der Einfluss Englands auf die Mode ist nach den Königen
das letzte Jahr nicht gering anzusehen.

Auf eine Anfertigung der Ganzes darf nicht gelaßt werden. Ein Ansehen
sich im Gegenfall auf schwarze Stoffe wie, bei denen das Ganze durch das
Plissé hervorgehoben wird. Taffetas & Faille durch Satinstoffen getarnt, Chines
& Ecossais werden ebenfalls diese Saison überleben.

Die Substitution von Phantasieblousen für einfarbige starke Stoffe wie
nach einfachen Kleiderstoffen, wie schottische Cachemirs, mittelstarke Mousseline
de laine & Crépons gegeben, mit Kontrast der Saison ergibt sich für diesen
Anteil die Qualitäten für gestreifte Gewebe, davon eine Farbe auf Weiß blickt,
man zeigt jedoch auch sehr hübsche Ombrestoffen, welche in dunklen Variationen
von der hellen Grundfarbe bestehen.

Man darf von den jetzt vorfindenden Mustern, selbst wenn sie schon für
das aktuelle Geschäft aufgenommen werden, auf die Charakteristik des Herbstes
stellen. Es liegen vor: Pongées ganzes in orientalischen, aber nicht überprüfend.
die großen Imprimés und mit kleinen abgesetzten Dessins. Gros de Londres
glace chine auf dunklen Fond, Gros de Londres écossais braché. Die letzten
sind die carreaux kleinen und nicht so hell als im Colorit wie bei den ersten
blaus. Darüber liegt sich ein schwarzes unregelmäßiges Muster, dessen
Konturen in weißen Zwischenräumen durch wiederholte Effekte betont werden.
Es ist dies eine ganz neue Idee. Louisine plissé chine, dessen weißer Grund-
stoff durch ein continuierliches breite farbige Satinstoffen, welche carreaux bilden,

gabriellalt ist. Hier sinnig kann man sich den in laßtesten Männen gefalteten
Kattunknick, von dem sich die in schwarz, gold und allen andern Farben geze-
gerten breiten Atlastlinien gefällig ablesen. Halbfaiten Satin de Chine
glacé als Futter der Abend- und Wintermante, ist in den 14 Tagen, während
welchen es bestellt werden, nicht unerschöpflich im Preise gestiegen. Diese 60 C/m
breite Mante sind in allen changierenden Farben gefärbt, namentlich aber in
rot- grün, rot- schwarz etc. - Sammete sind für den Herbst bestimmt worden,
wovon Chappemanns den überausgehenden Auftrieb hat. Kreide, Kreide und
Velours du Nord sind ebenfalls gut bedacht worden.

Erstere begünstigt man bereits einigen Lyoner Neuheiten für den Winter.
Diesen zufolge werden Taffetas mit dem Winter übereinstimmend und zwar als
Taffetas rayés brochés, Taffetas rayés glacés, Taffetas cannelés & boyaux mit bun-
ten Brochés druckgesetzt. Nebenbei hat man Gros de Londres glacés mit kleinen
Imprimés, der volle Fond mit dunklen, der dunkle mit hellen Mustern be-
druckt. Dann Satins damiers imprimés bislang in schwarz mit farbigem Rand
für Futterstoffe werden Armures mille rayés sowie Damas glacés gemacht,
deren abgesetzte kleine netze und zarte Dessins chineesartig anzufließen.
Der Fond bleibt schwarz mit grün, gelb, blau und einem reinen rot - dem
Crimoisin - zum Glacé vereinigt. Auch den meisten Damas noirs werden
flüchtige Motive wieder sehr in Gebrauch kommen, sie werden einzeln, als mit
mit gewellten Bandfliegeln zu Manieren verbunden, in mannigfaltigen Arran-
gements gezeichnet.

In Stoffen mit Crêpe- Charakter bringt man nicht die feinsten sondern
Lang- und Quersallen, sondern kleine, netze und über breite, sehr Reliefs,
die das Abdrücken zeigen, als ob der Stoff nicht nur gedrückt u. gezeichnet
wäre. Diese sind für den Winter in Satins duchesses, einprägnanten Quali-
täten bestimmt worden, auch in Satins duchesses mit sehr großen Effekten
werden Kräfte gemacht. - Als eine außerordentliche Neuheit macht
man aus Paris schwarzfarbene Grundstoffe, grünfarbig druckgesetzt. Auf
versucht man dort mit großen Dessins für den Herbst, nachdem die kleinen
so lange den Geschmack bezaubert. Chine' mit Veloursseffekten sind in Arbeit

Latins Duchesse ist ein Artikel für den Winter genannt. Es sind bereits mehrere Ordres aus London dahin gegangen.

Der Confectionär fragt die Schweizer Fabrikanten folgenden bei. Zu Bezug auf die Stoffe geht der Schweizer Substant mit zu spät an die Confectionierung in Gaze, Grenadines, Mousselines, weil er auf die König. Orden aus Frankreich wartet. Die Ordres werden häufig sehr spät einget. Wenn man sich von dieser Seite über den geringen Erfolg Schweizer Stoffe beklagt und den Artikel infolge dessen nicht mit einer gewissen Gleichgültigkeit behandelt, so können die meisten Stoffe zu sehr kurzer Zeit verkauft und bessere Resultate erzielt werden.

F. K.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. N° 9300. November 1894. - Moiré - Webstuhl - Conrad Wirth, Zähring 53, Zürich V; Maschinenfabrik von Eschmann, Caudin fils Lyon. Vertreter: Blum & Cie, Zürich.

Kl. 20. N° 9301 November 1894. - Webstuhlmaschine mit Continuumverstellung. Herrn. Schroers, Webstuhlfabrik, Grefeld. Vertreter: J. Baur, Bern.

Kl. 20. N° 9337. Sept. 1894. - Un nuovo guidanavette, Leopoldo Sconfiatti, ingegnere, Legnano, (Lombardia, Italia.) Mandatarii: E. Blum & Cie, Zurigo.

Kl. 20. N° 9347, October 1894 - Nouveau chasse-navettes pour métier à tisser. Joaquin Rubiola, 6 rue Arvella, Barcelone, Espagne. Mandataires: Blum & Cie Zürich.

Kl. 20. N° 9405 December 1894. - Webstuhl Jacquard - Walze. - Fritz Yin, Liscar, St. Johannvorstadt 44 Basel. Vertreter: A. Ritter, Basel.
